

# Markttrends

## Strom

### Rückblick

Heute soll es zu einer Abnahme der Windeinspeisung um rund 20 GW kommen, und auch die PV-Einspeisung liegt unterhalb der saisonalen Norm, wodurch die Residuallast ansteigt. Infolgedessen stieg der Base-Spotpreis gestern um 38,81 €/MWh und schloss bei 113,08 €/MWh.

Die Kontrakte entlang der Terminkurve gaben gestern nach und folgten dem Gasmarkt. Dieser reagierte auf Meldungen über eine Einigung zwischen den USA und dem Iran, die sowohl eine Waffenruhe als auch eine Öffnung der Straße von Hormus beinhalten soll. Das Cal-27 startete mit einem Tagesverlust von 1,85 €/MWh in die neue Handelswoche und schloss bei 92,65 €/MWh, wobei weitere Abwärtsbewegungen durch einen festeren CO2-Markt begrenzt wurden.

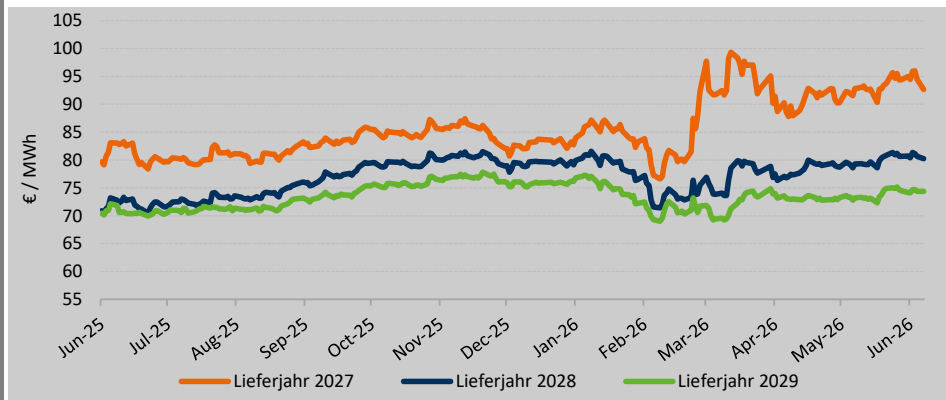
### Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Das Windaufkommen soll in den nächsten Tagen deutlich unter der saisonalen Norm bleiben. Die PV-Einspeisung steigt zwar langsam an, kann jedoch kurzfristig nicht die fehlende Windeinspeisung kompensieren, weshalb wir weiterhin einen bullischen Spotausblick geben.

Im Einklang mit dem Gasmarkt halten wir an unseren bärischen Ausblicken für das Cal-27 fest. Zwar bestehen in den Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran noch offene Punkte, aktuell beherrschen allerdings Hoffnungen den Markt.



Erstellt am: 16/06/2026



## Erdgas

### Rückblick

Die positiven Entwicklungen im Iran-USA-Konflikt verbunden mit der Hoffnung auf eine schnelle Wiederöffnung der Straße von Hormus ließen die Gaspreise gestern einbrechen, wobei sich die Verluste entlang der Kurve deutlich abschwächten. Selbst der Day-ahead konnte 1,58 €/MWh abgeben und trotzte damit der fundamental eher bullischen Lage, da die Residuallast heute signifikant steigen soll und gleichzeitig die Zuflüsse aus Norwegen sinkend erwartet werden. Die höchsten Verluste verzeichneten die Kontrakte am kurzen Ende, wo Frontmonat und -quartal fast 9 % abgaben, während sich der Verlust beim Cal-27 immerhin noch auf 5,7 % belief. Damit fiel das Frontjahr auf den tiefsten Preis seit dem 20. April, hielt sich aber immer noch deutlich über Vorkriegsniveau.

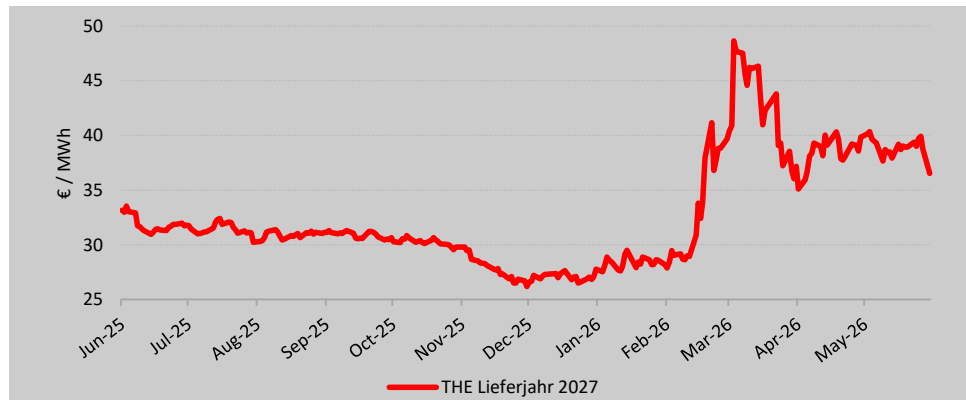
### Trenderwartung

1 Woche: fallend ↘

4 Wochen: fallend ↘

Die Windkraft soll nun einige Tage auf dem aktuell niedrigen Niveau verharren, was den Day-ahead-Preisen ebenso Unterstützung liefern dürfte, wie die anstehende Hitzewelle in weiten Teilen Europas und der gleichzeitig weiterhin hohe Einspeicherbedarf. Demgegenüber steht allerdings die Schwäche am kurzen Ende der Gaskurve, sodass wir für den DA einen neutralen Ausblick geben.

Für die Forwards bleiben wir mit den entspannenden Anzeichen aus dem Nahen Osten bärisch gestimmt, auch wenn die Kontrakte nach den starken Preisverlusten gestern heute leicht konsolidieren und es auch in den nächsten Wochen immer wieder zu Gegenkorrekturen kommen könnte.



Hinweis: Die Informationen in diesem Bericht stellen keine Handlungsempfehlungen dar.

Erstellt von der Uniper Market Solutions GmbH - Kontakt: contact-ums@uniper.energy